

Der Trimmiser Kaffeeklatsch erhält eine Auszeichnung

Seit elf Jahren bietet der Frauenvereins Trimmis mit dem Kaffeeklatsch Quadera eine Möglichkeit zum sozialen Austausch von Jung und Alt. Das Angebot wurde vom schweizerischen Dachverband gewürdigt.

Simone Zwinggi 02.06.22 - 04:30 Uhr Aus dem Leben



Merken

Verdiente Reise: Die Frauen des Kaffeeklatsches Quadera machen jedes Jahr einen gemeinsamen Ausflug – das Bild entstand Anfang Mai dieses Jahres in der Kambly-Fabrik.Pressebild

1 / 2

Der Kaffeeklatsch Quadera sei beliebt, erzählt Margrit Jenal. Für die einen Gäste, vorwiegend Seniorinnen und Senioren, bilde er einen «fixen Programmpunkt in der Woche». Jenal ist Mitglied des

Frauenvereins Trimmis. Vor elf Jahren rief sie den Kaffeeklatsch gemeinsam mit einer Freundin ins Leben. Und weil es ein Vereinsangebot sei, das gut laufe, habe sie – nach Rücksprache mit dem Vereinsvorstand – dem Dachverband Schweizerischer Gemeinnütziger Frauen (SGF) anlässlich der jährlichen Preisverleihung eine Dokumentation über den Kaffeeklatsch eingereicht. Erfolgreich, wie sich herausstellen sollte. Doch das erfuhren die Trimmiser Frauen etwas spät.

Das mit der Preisverleihung an der Generalversammlung des SGF vom 19. Mai in Luzern, erzählt Jenal, sei so eine Sache gewesen. «Der Anlass und das Einreichen meiner Dokumente gingen im ganzen Trubel der Neubesetzungen und Ämtliübergaben innerhalb unseres Vereins unter.» So war der Trimmiser Frauenverein in Luzern nicht vertreten, als das Preisgeld übergeben wurde. «Eine Gruppe von Churer Frauen brachte unseren Preis – 1000 Franken – schliesslich von Luzern nach Trimmis.»

Ein fixer Programmpunkt

Die Enttäuschung über die verpasste Preisgeldübergabe kann Jenal nicht ganz verbergen. Aber die Freude an der Würdigung des Dachverbandes überwiegt. «Bis zu 20 Personen besuchen den Kaffeeklatsch jeweils», erzählt Jenal stolz, «und trotz unserer moderaten Preise machten wir jeweils einen guten Umsatz».

Der Kaffeeklatsch findet immer am Montagnachmittag von 14 bis 17 Uhr und am Donnerstagvormittag von 8.30 bis 11 Uhr statt. «Die Gemeinde stellt uns dazu das ‹Kaffeestübli› im Erdgeschoss des Hauses Quadera, wo Alterswohnungen untergebracht sind, kostenlos zur Verfügung», sagt Jenal. Die jeweils zuständigen Frauen würden

im Vorfeld Kuchen oder andere Köstlichkeiten backen und dazu verschiedene Getränke anbieten.

Selbsttragend müsse der Kaffeeklatsch sein, lautet das Ziel des Frauenvereins. Überschüsse würden Projekten der Gemeinde zugutekommen, wurde einmal festgelegt, das Trinkgeld stehe den Frauen zu ihrer freien Verfügung zu. Sie nutzen es jeweils für eine jährliche gemeinsame Reise, wie Jenal erzählt.

Geld für den Spielplatz und das Senioren-Alpfest

Jenal zählt die Liste der Projekte und Veranstaltungen auf, die mit dem erwirtschafteten Überschuss des Kaffeeklatsches unterstützt wurden: ein Beitrag an die Ausstattung des Kinderspielplatzes, ein grösserer Beitrag an eine Skaterbahn, die Übernahme des 1.-August-Brunch-Defizits, eine Beteiligung am Defizit des Alpfestes für Senioren und ein grösserer Beitrag an die Stiftung Kinderheim Therapeion. Auch den Christbaum auf dem Rathausplatz schmückt der Frauenverein mit selbst finanziertem Schmuck. Und er offeriert auch gleich den Apéro am 1. Adventstag.

Für Jung und Alt – eigentlich

Obwohl das Angebot für alle Altersgruppen gedacht sei, würden es mehrheitlich Seniorinnen und Senioren nutzen, sagt Jenal. «Aber manchmal holen Eltern mit kleinen Kindern bei uns einen Kaffee und nehmen ihn mit auf den Spielplatz.»

Jenal legt ihre Arbeit für den Kaffeeklatsch bald nieder. Mit über 70 Jahren sei die Zeit gekommen, etwas kürzerzutreten. Dass man sich

auch weiterhin zu Kaffee und Kuchen in der Quadera treffen kann, dafür ist gesorgt. Es gibt weiterhin eine Gruppe von Frauen, die dieses beliebte Angebot am Laufen halten wird, wie Jenal verrät.

[Simone Zwinggi](#) ist Redaktorin bei Zeitung und Online. Nach einem Sportstudium wendete sie sich dem Journalismus zu. Sie ist hauptberuflich Mutter, arbeitet in einem Teilzeitpensum bei der «Südostschweiz» und hält Anekdoten aus ihrem Familienleben in regelmässigen Abständen im Blog Breistift fest. [Mehr Infos](#)